

# Gematria

## Das Werkzeug in der Numerologie von Susanne Josefine Heindl



### Allgemeines:

Das Studieren des Aleph-Beth bedeutete für die alten Hebräer wesentlich mehr, als nur lesen und schreiben zu lernen. Sie waren der festen Überzeugung, dass die Buchstaben ihrem Ursprung nach jenseits aller polaren Wahrnehmung „Rufe von Gott“ sind, damit der Mensch über sie Erfahrungen in der polaren Welt machen kann. Das Wissen über die Information der Buchstaben ermöglicht es, auch in heutigen Zeiten, ein besseres Verständnis über die Schöpfung zu bekommen.

### Was haben Zahlen mit den Buchstaben zu tun?

In den älteren Alphabeten wie dem Griechischen, Arabischen oder eben dem Hebräischen wird, im Gegensatz zum Deutschen, offiziell noch jedem Buchstaben ein fester Zahlenwert zugeordnet. Zahlen und Buchstaben bilden so ein Ganzes, sie symbolisieren beide den Ausdruck einer höheren Qualität. Zahlen geben also ebenso Aufschluss über die tiefere Bedeutung von Worten, Schriften, Zeichen wie die Buchstaben selbst.

**Pe** 7

### Die Bedeutung im (Alt-)Hebräischen

Beim letzten Zeichen befand sich der Mensch auf seinem Weg gerade beim Ajin – dem Augenblick. Dieser Moment des Jetzt war noch frei von Informationen, leer wie ein weißes Blatt – und wartet nun darauf, gefüllt zu werden. Dies geschieht durch das Pe.

Das Pe wird ausgesprochen als P, F oder auch PF. Im Hebräischen hat es die Bedeutung „Mund, Sprache, sprechen“. Pe ist eines der Zeichen, die am Ende eines Wortes in einer anderen Form geschrieben werden: פ

Der Mund spricht, er hat eine Stimme, spricht in vielen verschiedenen Sprachen und in vielen verschiedenen Stimmungen (je nach dem Gefühl, aus dem heraus wir sprechen). Pe, der Mund, eröffnet dem Menschen also die Fähigkeit zu sprechen. Was bedeutet das aber konkret?

Pe, die Fähigkeit, Dinge zu benennen sowie Zusammenhänge mit Sprache auszudrücken, ermöglicht dem Menschen den Zugang zu allem Wissen dieser Schöpfung. Pe symbolisiert genauso die Kraft unserer Gedanken. Denn nur, was zuvor in unserem Gedankenstrom abgelaufen ist, kann sich als Wissen (oder neues Wissen – und es gibt unendlich viel Möglichkeiten, neues Wissen zu kreieren!) in Worten äußern. Pe bringt demnach alles Wissen hervor, - alle Gedanken, Bilder, Gefühle, Stimmungen, die im Inneren des Menschen automatisch entstehen - mit denen die Augenblicke des Ajin gefüllt werden.

Pe ist ebenso eine wichtige Voraussetzung für den eigenen Charakter. Wir bemerken in unserem Alltag nur selten die automatisch im Hintergrund wirkende Kraft des Pe. (Versuchen Sie doch, Ihren Gedankenstrom abzustellen. Es ist auf Dauer nicht möglich!) Pe erzeugt als unser ständig im Inneren ablaufender Wissensstrom unsere Gedanken, unsere Gefühle, Bilder. Letztendlich entsteht dadurch unsere Persönlichkeit, unser persönliches Wissen, unser tiefer Glaube über uns selbst und unsere Welt. Wenn wir unseren Gedankenstrom genauer beobachten, können wir also eine Menge darüber erfahren, woran wir unbewusst wirklich glauben, wie unsere Gedanken und Vorstellungen über das Leben und die Welt unsere Lebensqualität beeinflussen. Jeder Mensch hat seine eigene Sprache, sein eigenes Raster, wie er die Welt wahrnimmt, seinen eigenen individuellen Glauben. Und so wie der Mensch glaubt, dass seine eigene Welt ist, so wird sie auch sein. Denn jeder sichtbaren Erscheinung liegt das Wort (respektive unser Glaube, unsere Gedanken) zugrunde.

## Die Form des Pe



Das Pe als Zeichen sieht optisch wie ein geöffneter Mund mit innen verborgener Zunge aus. Zusammengesetzt kann man es als Kaf כ und Jod ך betrachten. Und so hat man schon den hebräischen Kindern das Pe eingeprägt: Das Kaf sei der Mund, und das Jod die Zunge – denn der Mund sei das Offenbare und die Zunge das Verborgene. Die Sprache ist im Mund verborgen, genauso wie das Jod im Kaf.

Mit dem Bild von Jod und Kaf, also jenseitiger (passiver) und diesseitiger (aktiver) Hand zeigt sich eine weitere wichtige Bedeutung des Pe. Es geht um das Verborgene, die Frage:

### **Wessen Stimme spricht? Woher kommt das Wort?**

Das Wort ist aus dem Jenseits zum Menschen gekommen. Es ist die Stimme Gottes, die spricht, und so dadurch die gesamte Schöpfung erschafft. Schon im ersten Schöpfungsbericht heißt es bekanntlich 10x: „Gott spricht ... und es ward...!“ Das Wort (und im weiteren Sinn natürlich die Sprache) hat also die Kraft, in Erscheinung zu treten, Welten zu erbauen. Und auch im Menschen als Ebenbild Gottes ist diese Schöpferkraft des Wortes verborgen. Beispiele, wie wir in heutiger Zeit dieses Potential nutzen, sind Mantren, Gebete. Sichtbar gemacht wurde diese Kraft von Worten durch den japan. Wissenschaftler Masaru Emoto mit seinen Fotos von Wasserkristallen. Wasser nimmt die Schwingung der Worte auf – und harmonische Worte führten zu ebenso harmonischen Wasserkristallen.

Zurück zum Verborgenen: Das Wort kommt aus dem Jenseits. Es hat etwas Verborgenes, so wie das aus dem Jenseits kommende Jod, das im diesseitigen Kaf verborgen ist. Für den Menschen bedeutet dies: Er kann das Pe nur als Kaf, als Diesseits, gelten lassen, das Geheimnis des Jod nicht berücksichtigen. Dann benutzt er „leere Worte“, ohne sich deren Kraft bewußt zu sein. In der Folge wird das Leben dieses Menschen ebenso leer, ohne die Kraft des Jenseitigen. Denn das Wort ist Ursprung unseres Denkens, Handelns, Fühlens und gestaltet so unser ganzes Leben.

Es ist wieder eine Versuchung: Wählt der Mensch das Offensichtliche, das Kaf, das Diesseitige, Weltliche, die äußeren Erscheinungen oder kann er das Verborgene dahinter, das Jod, Jenseitige, die Stimme Gottes erkennen? Wenn der Mund spricht, handelt es sich um mehr als die konkret hörbare Stimme, deren Laute und Worte. Wichtiger sind die Obertöne, wichtiger ist das ganze Timbre der Stimme, so auch beim Denken, beim Verhalten, beim Phantasieren. Hört man bei unserer Sprache dieses Verborgene heraus?

Dieses Verborgene könnte der Mensch überall in seinem Leben erkennen. Auch bei unserer Speise – die nebenbei bemerkt ja ebenso mit dem Mund aufgenommen wird – gibt es diese Wahl: Betrachtet der Mensch das Essen nur als rein körperliche Energieaufnahme oder als Sinnengenuß und Gaumenfreude, dann hat er das Verborgene verkannt. (mehr dazu beim Zeichen Schin, dem Zahn).

## **Gematria** (numerischer Wert eines jeden Buchstabens)

Die Gematria des Pe ist 80

### **Die Bedeutung der Zahl 80 im (Alt-)Hebräischen:**

Pe ist der 17. Buchstabe im hebräischen Alphabet. Die 17 (1+7=8) und die 80 (8+0=8) lassen sich auf die 8 als Basiszahl zurückführen.

Die 8 – Chet – symbolisiert die Zusammenfassung oder auch Abgrenzung. Hier können wir sagen, der Mensch grenzt sich mit seinem Wissen ab. Er fasst seine eigenen Gedanken, Glaubens- und Wertvorstellungen zusammen – aus dem unendlichen Strom des Pe, der unendlichen Vielfalt von Gottes Wort – und schafft sich seine individuelle Welt, die er vor anderen abgrenzt und in der er sich im schlimmsten Fall eingrenzt.

Die 80 symbolisiert für die Hebräer Kraft und Stärke. „Wenn jemand achtzig Jahre alt ist, so hat er eine besondere Stärke erreicht.“

Aaron war ein großartiger Redner. Aarons verbale Fähigkeiten dienten ihm auch als Eheberater. Wenn es in einer Ehe einen Streit gab, kam Aaron der Friedensstifter, und schlichtete mit einfühlsamen Worten. Die wieder vereinigten Paare nannten ihren nächsten Sohn daraufhin ausnahmslos nach Aaron, dem Hohepriester. So kam es, dass tausende Kinder Aaron genannt wurden. Folglich steht die Zahl achtzig (tausend) für die besondere Stärke des Pe, des Mundes.

Moses war 80 Jahre alt, als er die Juden aus Ägypten führte und 80, als er ihnen die Thora übermittelte.

Sprache hat ungeheure Kraft. Ein König herrscht mit seinen Worten. Doch auch eine gewöhnliche Person kann mit ihren Worten viel bewegen. Worte des Lobes können eine Person in die größten Höhen heben, und mit nur einem einzigen verleumderischen Wort kann das Ansehen eines Menschen zerstört werden.

Jeder hat die Fähigkeit zu kommunizieren und andere zu inspirieren. Man sollte nicht vor dieser Verantwortung zurückscheuen und sagen, "ich habe eine Behinderung." Moses hatte eine Behinderung, doch er offenbarte die Fähigkeit ein Volk mit vielen Millionen Menschen für vierzig Jahre zu führen. Alle von uns haben Behinderungen, in der einen oder anderen Weise. Doch diese äußeren Schwächen sollten uns nie entmutigen. Wenn ein Mensch demütig ist und darauf vertraut, dass Gott sein Mund ist, wird die Kraft der Sprache ihre natürlichen Begrenzungen übersteigen und eine Quelle der Stärke für andere sein.

Verfasst von Susanne Josefine Heindl

Numerologische Betrachtung Ihres Namens, Persönliche Erstellung, schriftliche Ausarbeitung

(Quellen: „Vom Geheimnis der Buchstaben“ – Jan Jakob  
„Die Kabbala als jüdisch-christlicher Einweihungsweg“ – Heinrich E. Benedikt  
[www.de.chabad.org](http://www.de.chabad.org))

### **Eine numerologische Namensbetrachtung – DAS persönliche Geschenk zu vielen Gelegenheiten.**

Sie erhalten Ihre gewünschte Ausarbeitung je nach Wahl entweder per Post als Schöndruck (gebunden, auf Wunsch mit persönlicher (Geschenk-)Widmung) oder als PDF-Dokument per E-Mail zugesandt. Ihre Namensbetrachtung können Sie einfach mittels Online-Formular auf [www.numerologie.at](http://www.numerologie.at) bestellen.